

## Gericht entscheidet über Thaksin-Vermögen

Mitte Februar 2010 begann der Prozess um das Vermögen des ehemaligen Premierministers Thaksin, welches er während seiner Amtszeit durch Korruption angehäuft haben soll. Das Vermögen Thaksins und seiner Familie, das sich auf über 76 Milliarden Baht (ca. 1,6 Milliarden Euro) belaufen soll, war bis Ende des Prozesses eingefroren. Sareunee Archawanthakul, unabhängiger Dozent der Harvard Universität, schätzt die Mehreinnahmen, die Thaksin während seiner Amtszeit durch verschiedene Projekte erhalten hat, auf 318 bis 487 Millionen Euro. Am 26. Februar verkündete das Gericht das Urteil: Demnach darf Thaksin 30,25 Milliarden Baht (ca. 683 Millionen Euro) seines Vermögens behalten, was dem Aktienwert seines Unternehmens vor Februar 2001 entspreche, das Gros des Vermögens, 46 Milliarden Baht (ca. 1,04 Milliarden Euro), aber werde konfisziert. Das Urteil deckt sich mit den zuversichtlichen

Aussagen des Vorsitzenden der Thaksin-nahen Puea Thai Partei Chavalit Yongchaiyudh im Vorfeld des Prozesses, dass nur ein Teilvermögen konfisziert werde. Das Oberste Gericht gestand dem Angeklagten zu, dass Thaksin einen Teil seines Vermögens bereits vor seiner Amtszeit erworben habe. Wegen seiner herausragenden Stellung im Staatsdienst, habe er sich des Machtmissbrauchs schuldig gemacht, hieß es in der Urteilsbegründung. Aus seinem Dubai-Exil verlautbarte der ehemalige Premier, dass das Urteil »sehr politisch« und ein »Witz für die Welt« sei, sowie, dass er innerhalb von sieben Tagen sterben werde, wenn es wahr sei, dass er sein Vermögen illegal erworben habe. Während das Urteil in den Medien weitgehend als Kompromiss gewertet wird, wurde von Anhängern Thaksins, der Fraktion der Rothemden, berichtet, dass sie nach der Urteilsverkündung vor Fernsehkameras geweint hätten

und aus ihren Reihen heraus ein Joss-Haus in der Nähe des Gerichtes niedergebrannt worden sei. Vor den Wahlen waren bereits Polizei und Militär aus Angst vor Ausschreitungen nach der Urteilsverkündung in Bereitschaft versetzt worden, dieses mal jedoch mit der ausdrücklichen Anweisung, keine Schusswaffen zu gebrauchen. 20.000 Sicherheitskräfte waren zusätzlich in Bangkok zusammengezogen worden, um zu verhindern, was manche Kommentatoren nun befürchten: Den »Showdown« zwischen Rot- und Gelbemden. Die königstreue Fraktion sei mit dem Urteil unzufrieden, da das Ziel, die finanzielle Basis der politischen Gegner zu beseitigen, nicht voll erreicht worden sei. Von Seiten radikaler Rothemden habe es Aufrufe gegeben, den Kampf gewaltsam auf der Straße auszutragen.

vgl. BP 2.2.10; The Nation online [www.nationmultimedia.com](http://www.nationmultimedia.com), 3.2.10; ABC NEWS 27.2.10,

## »Rothemden« fordern Aufklärung

Anfang Februar 2010 demonstrierten Anhänger der *United Front for Democracy against Dictatorship*, auch bekannt als »Rothemden«, vor dem Verteidigungsministerium. Sie forderten Klärung der erneuten Gerüchte um einen weiteren Putsch des Militärs. Anlass war die geplante USA-Reise von Armeegeneral Anupong Pao-

jinda Mitte Februar. Zuvor hatte dieser seinen Stellvertreter General Prayuth Chan-ocha angewiesen, in seiner Abwesenheit die Situation zu beobachten und ihn in diesbezüglichen Angelegenheiten zu vertreten. Es kam nicht zu Gewaltausbrüchen während seiner Amtsreise oder der Ermordung von wichtigen politischen Amtsträgern. Vertreter

des Verteidigungsministeriums und der oppositionellen Puea Thai Partei räumten zudem ein, dass der USA-Besuch in keinem Zusammenhang mit einem geplanten Putsch gestanden habe, da das Militär aus seinen vorherigen Fehlern gelernt habe.

vgl. BP 2.2.10

## Zukunft von Karen ungewiss

Die Zukunft von mehr als 3.000 Karen-Flüchtlingen aus dem benachbarten Burma ist derzeit ungewiss. Anfang Februar 2010 appellierte die *Karen Women Organization* an die thailändische Regierung, die Rücklieferung der Flüchtlinge, bei denen es sich größtenteils um Frauen und Kinder handelt, zu stoppen. Im Juni letzten Jahres waren Angehörige des Karen-Stammes aus Ler Per Her, einer der Konflikt-

regionen Burmas, geflohen und hatten in der thailändischen Provinz Tak eine temporäre Zuflucht zugesichert bekommen. Die thailändische Armee hatte in der Vergangenheit die Flüchtlinge bereits wiederholt aufgefordert, Thailand bis zum 15. Februar 2010 zu verlassen, und einige Flüchtlinge gezwungen, in ihre grenznahen Dörfer zurückzukehren um die Heimkehr weiterer Flüchtlinge vorzubereiten. Die Gegend

wird von der *Karen Women Organization* als sehr gefährlich eingestuft, da es sich um Landminenengebiet handelt und erneute Konflikte jederzeit entfachen könnten, so eine der Führungskräfte der Organisation, Blooming Night Zan. Der endgültige Status der Karen-Flüchtlinge ist jedoch bisweilen ungeklärt.

vgl. The Nation online, [www.nationmultimedia.com](http://www.nationmultimedia.com), 2.2.10

## HIV-Rate gesunken

Laut *CIA World Factbook* ist die Rate der mit HIV oder Aids infizierten Personen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren im Jahr 2009 gesunken. Im Vorjahr belief sich die Rate auf 1,5 Prozent der Bevölkerung und sank 2009 auf 1,4 Prozent. Dennoch stand Thailand in der weltweiten Liste auf Platz 46, 2008 stand es noch auf Platz 49. 2009 hatte ein in Thailand durchgeführtes Impfstoff-Projekt Aufsehen erregt. Wissenschaftlern gelang es nach jahrzehntelanger Forschung, zwei Impfstoffe zu kombinieren und eine nachweislich um 30 Prozent geringere Infektionsrate bei geimpften, gesunden Probanden zu erreichen. Über 16.000 Testpersonen nahmen an dem Projekt, das in Kooperation zwischen dem thailändischen Gesundheitsministerium, dem US-Militär und der amerikanischen Gesundheitsbehörde, sowie den beiden Patentrechtlern des Stoffes ins Leben gerufen wurde, teil. Es handelt sich um die bislang größte Studie zur Erprobung von Aids-impfstoffen. Dennoch ist das erprobte Medikament lediglich begrenzt einsetzbar, da es sich nur gegen die beiden Aidserreger des Untertypus B und E, die in Asien, den USA und Westeuropa häufig vorkommen, richtet. Zudem liege die 30-prozentige Ansprechrate noch weit unter der Genehmigungsgrenze zur Freigabe von Impfstoffen, die bei anderen Medikamenten zwischen 70 und 80 Prozent liegt, so Anthony Fauci, Direktor der amerikanischen Gesundheitsbehörde NIAD. Der Wirkungsmechanismus des Kombi-Impfstoffes soll nun geklärt werden, um die Ansprechrate zu erhöhen.

vgl. *CIA World Factbook*  
[www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/](http://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/)

## Anschläge auf Banken

Am 27. Februar 2010, eine Nacht nach der Urteilsverkündung gegen den ehemaligen Premier Taksin, wurden in Bangkok vier Filialen der Bangkok Bank Pcl mit Granaten angegriffen. Zwei Granaten zündeten und verursachten Sachschäden. Am 19. Februar hatte die Thaksinnahe *United Front for Democracy Against Dictatorship* (UDD) vor der Bank für dessen Schließung demonstriert, da Herr Tinsulanonda, ehemaliger Berater des Königs und der Bangkok Bank, für den Sturz Thaksins mit verantwortlich gemacht wird. Von Regierungsseite und von Seiten der UDD wurde aber eine Verbindung der

Rothemden zu den Anschlägen ausgeschlossen.

Am 2. März 2010 explodierten fünf von acht gelegten Bomben an verschiedenen Banken im südlichen Narathiwat, zwei Menschen wurden verletzt. Diese Anschläge reihten sich ein in eine Serie von 30 Anschlägen in den vorangegangenen 15 Tagen im Süden Thailands. Polizeisprecher gehen davon aus, dass die Anschläge auf das Konto von Separatisten gehen. Der für Sicherheitsfragen zuständige Vizepremier Suthep Thaugsuban spielte die Ereignisse als »nicht ungewöhnlich« herunter.

vgl. Bangkok Post, 2.3.2010

## Militärübungen beginnen

Anfang Februar 2010 begannen in der Provinz Rayong die jährlichen gemeinsamen Militärübungen zwischen US-Soldaten und asiatischen Streitkräften. Es ist die größte Übung dieser Art weltweit mit über 11.500 Teilnehmern. Streitkräfte aus mehr als 20 Ländern nehmen als Beobachter teil, die USA treten mit 6.000 Soldaten an, ebenfalls senden Südkorea, Singapur, Japan und Indonesien militärisches Personal. *Cobra Gold* wird regelmäßig in Thailand ausgerichtet, dieses Jahr zum 29. Mal. Die Übungen stellen die größten militärischen Kooperationsbemühungen der

USA in der asiatisch-pazifischen Region dar, so Eric G. John, stellvertretender Oberkommandeur der Streitkräfte und US-Botschafter. Zudem solle *Cobra Gold* die Bestrebungen, die Freunde und Alliierten der USA in der asiatisch-pazifischen Region zu schützen, signalisieren. Das Training soll ebenfalls die gemeinsame Handlungsfähigkeit der Streitkräfte in multilateralen Einsätzen stärken. Übungen werden nach Modell-Szenarien der Vereinten Nationen für multinationale Friedenseinsätze geübt.

vgl. BK 2.2.10

## Wirtschaftswachstumsprognose korrigiert

Die *Bank of Thailand* hat die Wirtschaftswachstumsprognose für 2010 nach unten korrigiert. Gingen Experten anfänglich noch von einem Wachstum von zwei bis vier Prozent aus, wird nun nur noch eine Wachstumsrate von 1,5 bis 3,5 Prozent für realistisch gehalten. Grund seien die anhaltenden politischen Unruhen und die globale Wirtschaftskrise. Durch die politisch instabile Lage wurden Groß- und Infrastrukturprojekte nicht umgesetzt und das nationale Kaufverhalten und ausländische

Investitionen negativ beeinflusst. In 2009 war die thailändische Wirtschaft um 2,7 Prozent geschrumpft. Wirtschaftsexperten prognostizieren für dieses Jahr jedoch eine rasche Erholung der Tourismusindustrie und einen Aufschwung im Exportsektor. Dieser wird zukünftig das wirtschaftliche Rückrad des Landes bilden. Für 2010 werden Ausfuhrzunahmen von 15 Prozent vorhergesagt.

vgl. [www.farang-magazin.com](http://www.farang-magazin.com), 22.1.10 :

Global Economic Research online,  
[www.tradingeconomics.com](http://www.tradingeconomics.com) 3.2.10